



Landeszeitung



Foto: Adobe Stock

Füreinander da sein

Die Coronakrise hat einmal mehr gezeigt: Die Menschen in Tirol sind solidarisch, schauen aufeinander und sind füreinander da. Beispiele dafür gibt es vielerorts, tirolweit vom Außerfern über das Inntal bis nach Osttirol, im Großen wie im Kleinen. Einige Beispiele sowie Möglichkeiten, sich in Tirol freiwillig zu engagieren, finden Sie in dieser Sonderausgabe der Landeszeitung.

LH Platter und LHStvⁱⁿ Felipe sagen „Danke!“

Freiwilligkeit und Ehrenamtlichkeit sind wichtige Bausteine unserer Gesellschaft. Vor allem in den vergangenen Wochen war unser Land von einer großen Solidarität geprägt.

Ob im Sicherheits-, Sozial- oder Kulturbereich: Jede bzw. jeder zweite TirolerIn leistet auf freiwilliger Basis einen Beitrag

zum gesellschaftlichen Zusammenleben. „Gerade die vergangenen Wochen haben sehr eindrucksvoll gezeigt, dass selbst eine Krise, wie wir sie noch nie in einer solchen Form erlebt haben, das Miteinander in unserem Land nicht erschüttern kann. Im Gegenteil: Die Tirolerinnen und Tiroler haben einander in beeindruckender Art und Weise unterstützt und dafür

gesorgt, dass auf niemanden vergessen wird“, betont LH Günther Platter.

Gemeinsam mit LHStvⁱⁿ Ingrid Felipe bedankt sich der Landeshauptmann: „Das freiwillige Engagement ist unbezahlbar – dessen Wert zeigt sich noch mehr, wenn herausfordernde Zeiten anbrechen. Wir bedanken uns bei allen in unserem Land, die besonders in den vergangenen Monaten und Wochen zusammengeholfen, aufeinander geschaut und damit ein starkes Netz der sozialen Sicherheit aufrechterhalten haben. Haben Sie alle vielen Dank!“.

Vor allem die Nachbarschaftshilfe hat sich in der Corona-Krise sehr schnell auf direktem Weg etabliert. Von Einkaufserledigungen bis hin zu aufmunternden Gesprächen: „Das hat uns sehr beeindruckt und wir sind dankbar dafür, was hier auf vielen Ebenen geleistet wurde“, so LH Platter und LHStvⁱⁿ Felipe. ■

Bettina Sax



Die Freiwilligenpartnerschaft Tirol im Zeichen von Corona

In Zeiten einer Krise wachsen die Menschen zusammen – so auch während der Coronakrise, die eine Welle an Hilfsbereitschaft auslöste.

Zahlreiche TirolerInnen boten sich während der Quarantäne und der Ausgangsbeschränkungen an, ältere Menschen, NachbarInnen oder auch Unbekannte zu unterstützen. So wurden Einkäufe für

andere erledigt, Hotels spendeten ihre übriggebliebenen Lebensmittelvorräte an Altersheime, PsychologInnen wirkten unentgeltlich bei Sorgen-Hotlines mit.

Die Freiwilligenpartnerschaft Tirol mit ihren zehn Freiwilligenzentren war dabei auch in Zeiten von Corona eine wichtige Anlaufstelle für Freiwillige, auch wenn viele der gewohnten Möglichkeiten

sich zu engagieren nicht mehr machbar waren. Dennoch hat sich das Netzwerk, das in den Bezirken und Regionen in den vergangenen fünf Jahren aufgebaut wurde, bewährt.

Viele Menschen meldeten sich und konnten an Gemeinden, Vereine, Organisationen und Nachbarschaftshilfe-Initiativen vermittelt werden. Nun, nach den organisatorischen Herausforderungen, geht es verstärkt darum, den Folgen der Krise zu begegnen. Hilfestellungen für einsame Menschen, aber auch verstärkte Angebote für Arbeitslose oder Kurzarbeitende, stehen dabei im Fokus. ■

Elisabeth Huldshiner

Freiwilligenpartnerschaft Tirol

Die Freiwilligenpartnerschaft Tirol hat zum Ziel, das freiwillige Engagement in Tirol zu stärken. Zehn regionale Freiwilligenzentren stehen interessierten Personen sowie Vereinen und Organisationen zur Seite. Sie beraten, unterstützen, initiieren und begleiten Projekte und organisieren Veranstaltungen. www.freiwilligenzentren-tirol.at

Ehrenamtliche unterstützen in herausfordernden Zeiten

Zeit schenken – das ist das Motto der ehrenamtlich engagierten Menschen in Tirol. Nur – wie Zeit schenken, wenn man sich nicht persönlich treffen darf und Abstand halten soll? Während der Ausgangsbeschränkungen waren kreative und innovative Ideen gefragt, um jenen zu helfen, die besonders unter der Coronakrise litten. Seien es Einkäufe für ältere NachbarInnen, digitaler Nachhilfeunterricht oder Online-Deutschkurse – die TirolerInnen ließen sich allerhand einfallen, wie sie anderen helfen können.

So auch in Innsbruck Umgebung und Schwaz: Im Caritas Freiwilligenzentrum Tirol Mitte werden verschiedenste Einsätze mit freiwilligen HelferInnen koordiniert, organisiert und abgewickelt. Die Vielfalt der Einsatzgebiete ist groß und reicht von Online-Lernhilfen über Kinderbetreuung bis hin zu Möbeltransporten oder dem Nähen von Mund-Nasen-Schutzmasken.

Katharina aus Innsbruck ist dabei eine der zahlreichen ehrenamtlichen HelferInnen. Während der Isolationszeit erledigte sie die Einkäufe für eine ältere Dame aus Innsbruck, die aufgrund von Vorerkrankungen zur Risikogruppe gehört. Einmal wöchentlich holte sie den Einkaufszettel und das Geldbörsel von der Haustür ab und marschierte los. „Einzukaufen für andere Menschen ist nicht



Freiwillige HelferInnen erledigen Einkaufsdienste für Risikogruppen.

einfach und die Liste ist lang“, weiß Katharina. „Aber einen Punkt vergisst ‚meine‘ Dame auf der Einkaufsliste nie: Sachertorte für Kathi, also Kuchen für mich.“

Es entwickelte sich eine Freundschaft zwischen den beiden Frauen. Sie scherzten an der Wohnungstür und riefen sich stets noch ein „Pass auf dich auf!“ hinterher. Nach dem Einkaufen bekam Katharina jedes Mal ein belegtes Brötchen, hübsch verpackt in einer Serviette für den Heimweg. „Die Dankbarkeit und diese unglaubliche Wertschätzung gehen unter die Haut und lassen mich noch Tage später beim Gedanken daran strahlen“, sagt Katharina und fasst zusammen: „Helfen ist wie Schokoladenkuchen, beides zaubert ein Lächeln ins Gesicht.“

Digitale Lernhilfe – Homeoffice Schule

In Schwaz wurde mit Hilfe von Ehrenamtlichen virtuell gelernt. Aufgrund des eingeschränkten Schulbetriebs und der Umstellung auf Homeschooling entstand für die SchülerInnen eine Situation mit neuen Herausforderungen. „Einige Kinder hatten Schwierigkeiten, mit dem E-Learning zurechtzukommen oder überhaupt selbständig zu lernen“, weiß Sabina Seeber vom Freiwilligenzentrum Bezirk Schwaz.

Sie startete einen Aufruf an die Ehrenamtlichen im Bezirk, um die Kinder zu unterstützen.

Wolfgang Pietsch aus Schwaz ist einer der zahlreichen Freiwilligen, die sich nach dem Aufruf des Freiwilligenzentrums gemeldet haben. Er unterstützte einen Schwazer Volksschüler der Volksschule Hans Sachs. Dank der von der Lehrerin gut vorbereiteten Unterlagen und der Unterstützung durch die Mutter konnte der Fernunterricht erfolgreich durchgeführt werden. Pietsch und sein Schützling lernten täglich an Schultagen für rund zwei Stunden.

„Die Herausforderung bei der Lernhilfe via Telefon ist, dass beide das Konzentrationsniveau halten müssen. Daher war mir wichtig, kurze Lerneinheiten zu gestalten“, sagt Pietsch. Aus der virtuellen Lernhilfe entwickelte sich auch abseits des E-Learnings Unterstützung. „Es freut mich, wenn ich dem Schüler helfen konnte. Die Wertschätzung vonseiten der Mutter und der Lehrerin ist groß“, sagt Pietsch.

Die digitale Lernhilfe wird nach wie vor vom Freiwilligenzentrum Schwaz angeboten. ■

Johanna Berger

Kontakte

www.freiwilligenzentren-tirol.at

Caritas Freiwilligenzentrum Tirol Mitte

Heiliggeiststraße 16
6020 Innsbruck
Tel.: 0512 7270 35
freiwilligenzentrum@dibk.at

Freiwilligenzentrum Bezirk Schwaz

Ansprechperson: Sabina Seeber
Andreas-Hofer-Straße 5
6130 Schwaz
Tel.: 0650 510 5072
bezirkschwaz@freiwillige-tirol.at

Tag der Herzlichkeit

19. Juni
2020

Herz haben.
Herz zeigen!

Offene Herzen. Eine Initiative des Bischof-Stecher-Gedächtnisvereins.

herzlich | Tag der Herzlichkeit in Tirol

Freitag, 19. Juni | 24 Stunden Zeit für ein Zeichen der Dankbarkeit

Tirol sagt Danke. Der Bischof-Stecher-Gedächtnisverein und das Land Tirol laden ein, den 19. Juni zu einem „Tag der Herzlichkeit“ werden zu lassen und denen Danke zu sagen, die auf andere schauen, ihnen ihre Hilfe anbieten, beherzt anpacken, für andere da sind und zu einem guten Miteinander beitragen. Besonders in Krisenzeiten.

„Oft bedarf es nur wenig, sei es eine liebevolle Geste oder ein freundliches Wort, um mehr Wärme in die Gemeinschaft zu bringen und das soziale Miteinander zu stärken.“

Landeshauptmann Günther Platter

„Man begegnet ihr in ganz Tirol – der ausgestreckten Hand. Sie hilft einem auf, bietet Halt und Geborgenheit, beschützt und packt mit an. Das geschieht meist im Stillen, ohne viel Aufsehen – tagtäglich gelebte Herzlichkeit.“

Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann

radioherz | Sag was Nettes

Freitag, 19. Juni | Tirol

Radio Tirol macht Programm mit Herz und ruft dazu auf, Herzlichkeiten auszutauschen und Danke zu sagen. Bekannte Persönlichkeiten, aber auch Menschen wie du und ich reden von dem, was ihr Herz bewegt, was ihnen am Herzen liegt, wofür sie dankbar sind. Motto: Einfach herzlich, einfach gut.

Info: tirol.orf.at

vinziherz | Einfach herzlich

Freitag, 19. Juni, 14 bis 17 Uhr | Innsbruck, Maria-Theresien-Straße

Mit dem VinziBus unterwegs. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der Vinzenzgemeinschaften Tirol liefern ausnahmsweise einmal kein

Essen für obdachlose Menschen aus, sondern verteilen Süßigkeiten und Grußkarten an die Bevölkerung und informieren über ihre ehrenamtliche Arbeit im Dienst der Nächstenliebe.

Info: www.vinzenzgemeinschaften-tirol.at/projekte/

herzblut | Blutspendeaktion

Freitag, 19. Juni, 10 bis 16 Uhr | Innsbruck, Rathaus, 6. Stock

Blut spenden, Leben retten. Die Stadt Innsbruck und das Rote Kreuz rufen dazu auf, Herz zu zeigen und Blut zu spenden. Damit können Sie in einer halben Stunde zur Lebensretterin/zum Lebensretter werden. Blutspenden können alle gesunden Frauen und Männer ab 18 Jahre. Bitte einen Lichtbildausweis mitbringen.

Info: www.innsbruck.gv.at, www.rotekreuz-innsbruck.at

herzoffen | Aktionstage Haus der Begegnung

Montag, 15. Juni bis Sonntag, 21. Juni | Innsbruck, Rennweg 12

„Man schaut auf die Not, nicht auf das Glaubensbekenntnis.“ Das Haus der Begegnung plakatiert Schlagzeilen und schafft damit Bewusstsein im öffentlichen Raum. Herz-Cafe mit Spendenbox im Foyer.

Info: www.hausderbegegnung.com



Weitere Informationen und das vollständige Programm zum "Tag der Herzlichkeit" finden Sie online unter www.bischof-stecher-verein.at